

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Kinder- und Jugendtourismus wieder voranbringen - neues Strategiekonzept erarbeiten

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag stellt fest:

Die Tourismuswirtschaft ist und bleibt eine tragende Säule der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns. Während bei den Übernachtungszahlen im Allgemeinen Jahr für Jahr Rekordwerte verbucht werden, sind die Entwicklungen im Segment „Kinder- und Jugendtourismus“ besorgniserregend. Mecklenburg-Vorpommern hatte sich als Spitzenreiter im Kinder- und Jugendtourismus etabliert. Mit einem eigenen Kinder- und Jugendreisestand auf der Internationalen Tourismusbörse konnte dieses Image Jahr für Jahr untermauert werden. In den vergangenen Jahren musste ein deutliches Minus hinsichtlich der Übernachtungszahlen zur Kenntnis genommen werden. Weiterhin wurden in den vergangenen zehn Jahren annähernd 50 Übernachtungsstätten im Kinder- und Jugendtourismus mit einer Kapazität von fast 4.000 Betten geschlossen oder umgenutzt. Andere Bundesländer haben das Segment „Kinder- und Jugendtourismus“ mittlerweile deutlich gestärkt und sich dabei am Vorbild Mecklenburg-Vorpommern orientiert. Ohne neue Impulse droht Mecklenburg-Vorpommern nun in diesem Bereich bundesweit ins Hintertreffen zu geraten.

2. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, ein neues Strategiekonzept für den Kinder- und Jugendtourismus in Mecklenburg-Vorpommern zu erarbeiten. Neben einer Ist-Analyse muss dieses Konzept Handlungsempfehlungen beinhalten, die als strategischer Leitfaden gleichermaßen für die Akteure und für die Landespolitik dienen. Grundvoraussetzung muss eine Bestandsaufnahme aller Häuser im Kinder- und Jugendtourismus in Mecklenburg-Vorpommern sein. Dabei ist zwingend der Investitionsbedarf, der sich neben baulichen Investitionen auch auf die qualitative Entwicklung der einzelnen Häuser bezieht, detailliert zu ermitteln.

Insgesamt sind die Rahmenbedingungen für eine gedeihliche Entwicklung des Kinder- und Jugendtourismus zu überprüfen. So muss beispielsweise die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur „Lernen am anderen Ort“ so überarbeitet werden, dass die Dauer der Schulfahrten in den Sekundarstufen I und II wieder auf fünf Tage ausgeweitet wird.

Somit stellt das neue Konzept sowohl einen strategischen Handlungsleitfaden als auch einen Investitionsplan für die kommenden Jahre dar.

Helmut Holter und Fraktion

Begründung:

Lange Zeit war Mecklenburg-Vorpommern Vorreiter im Kinder- und Jugendtourismus. Errungenschaften, wie das Qualitätsmanagement, wurden in Mecklenburg-Vorpommern entwickelt und später bundesweit übernommen. Andere Bundesländer, wie Schleswig-Holstein oder auch Sachsen, haben die enormen Potenziale des Kinder- und Jugendtourismus erkannt und erhebliche Anstrengungen unternommen, um dieses Segment im Tourismus zu stärken.

Einen Aufschluss über die Bedeutung des Kinder- und Jugendtourismus bietet die 2014 vorgestellte Grundlagenstudie, die im Rahmen des BMWi- Zukunftsprojekts „Kinder- und Jugendtourismus in Deutschland“ erstellt wurde.

Im Jahr 2002 wurde erstmals ein umfassendes Strategiekonzept für den Kinder- und Jugendtourismus in Mecklenburg-Vorpommern erstellt, welches im Jahr 2006 nochmals aktualisiert wurde. Sowohl die Rahmenbedingungen, die Qualitätsansprüche als auch die Ansprache über das Marketing haben sich umfassend verändert, sodass die vorangegangenen Konzepte nicht mehr als strategische Leitlinien genutzt werden können. Die statistischen Daten der vergangenen Jahre zeigen, dass der Kinder- und Jugendtourismus in Mecklenburg-Vorpommern teils deutliche Verluste erleiden musste. Daher genügt es nicht, sich auf Erfolge vergangener Jahre auszuruhen. Es müssen neue Impulse gesetzt werden.